

Erfolgswege in Salzburg

Mehr als 40.000 mittelständische Unternehmen sorgen in Salzburg für zwei Drittel der Arbeitsplätze. Die genossenschaftlichen Raiffeisenbanken vor Ort liefern die Finanzlösungen für mehr als die Hälfte dieser KMU, nämlich 22.000 und punkten dabei mit über 125 Jahren Erfahrung. Raiffeisen begleitet diese Unternehmen zum Teil schon seit Jahrzehnten bei ihrem Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Eine der großen Erfolgsgeschichten in diesem Kapitel ist die Firma Brandstetter Säge und Kraftwerks KG.



BILD: SNRVS

Zwei, die sich schätzen: Josef Brandstetter (r.) und sein Raiffeisen-Finanzberater Andreas Schaber.

Herr Brandstetter, mit welchen Herausforderungen sieht sich Ihre Branche und speziell Ihr Unternehmen konfrontiert?

Josef Brandstetter: Als mein Urgroßvater Ignaz Brandstetter 1866 in seine ersten zwei Dampfmaschinen investierte, war Energiebereitstellung eine rein technisch-ökonomische Aufgabenteilung. Heute sprechen wir von Ökostrom und Energiewende und bewegen uns in einem extrem komplexen Spannungsfeld zwischen Ökologie, Politik, Technik, Gesellschaft und Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen und dem Rest der Welt.

Wie hat sich Ihr Geschäft seit der Gründung verändert?

Brandstetter: Ein Ingenieur ist heute Schnittstelle zahlreicher, hochspezialisierter Fachdisziplinen. Sie müssen Sprache und Denkwelt eines Juristen genau so verstehen wie die eines Ornithologen oder eines Turbinenbauers.

Auch die Finanzwelt ist im übrigen nicht einfacher geworden.

Warum haben Sie sich für Raiffeisen als Hausbank entschieden?

Brandstetter: Wir sind keine einfachen Kunden für eine Bank. Unsere Projekte sind ausschließlich Unikate, technologisch und wirtschaftlich komplex und haben teilweise lange Entwicklungsstrecken. Die Analyse unserer Businesspläne und Bilanzen können Sie nicht dem Computer überlassen. Raiffeisen war bereit und auch in der Lage sich darauf einzulassen. Daraus hat sich eine lange und bewährte Partnerschaft entwickelt.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Ihrer Hausbank? Welche Aspekte der Zusammenarbeit sind Ihnen besonders wichtig?

Brandstetter: Wir haben wenige und konstante Ansprechpartner,

die nahe und gut erreichbar sind und mit denen wir alle Geschäftsfälle von der Anlage bis zur Finanzierung besprechen können. Daraus entstand eine unersetzbare, gegenseitige Kenntnis- und Vertrauensbasis, die stets zu raschen, transparenten und auch einfachen Transaktionsprozessen führt.

Welche Vorzüge bietet Ihnen der Standort Salzburg?

Brandstetter: Unsere Projekte sind ja nie vor der Haustür, insofern wäre unser Standort theoretisch wählbar. Die Lebensqualität, das Kultur- und Freizeitangebot, die große Zahl an qualifizierten Projekt- und Realisierungspartnern, die gute Verkehrsanbindung und zentrale Lage machen Salzburg allerdings weltweit unvergleichlich.

Das ganze Interview lesen Sie auf: SALZBURG.RAIFFEISEN.AT/BEZIEHUNGSSTATUS

Fakten

Die Brandstetter Säge und Kraftwerks KG ist ein Unternehmen der Brandstetter Familienstiftung und befasst sich seit nunmehr 153 Jahren mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von nachhaltigen Energieerzeugungsanlagen; heute Ökostromanlagen genannt.

In Salzburg wurde bereits im Jahr 2000 die erste Photovoltaik-Großanlage des Landes in Werfenweng errichtet, am Wildkogel zehn Jahre später damals Europas höchstgelegene Megawattanlage. In Kärnten ist es uns als Ersten und bisher Einzigen in diesem Bundesland gelungen, zwei Windparks zur Baureife zu entwickeln. Die derzeit weiters in Entwicklung befindlichen Projekte umfassen ein Investitionsvolumen von mehreren hundert Millionen Euro.

Raiffeisen Salzburg – die Nr. 1 bei Unternehmerinnen und Unternehmern.

Warum wir auch für Sie die Nr. 1 sein können? Finden Sie es heraus: SALZBURG.RAIFFEISEN.AT/ERFOLGSWEGE